

KÖLN/BONN | 02 | 2015

BERLIN
DÜSSELDORF
DORTMUND
HAMBURG/SYLT
MÜNCHEN
STUTTGART
ESSEN/RUHRGEBIET (2015)
MÜNSTER/OSNABRÜCK
PALMA DE MALLORCA

SOMMER 2015

SCHUTZGEBÜHR 5 EURO

stylus®

Das Metropolmagazin.

Architektur. Interieur. Design. Fotografie. Lebensstil.



Europäische Architekten
für die individuellsten Ferienhäuser Mallorcas

Glücksbehauptung

Text: Frank D. Geschke

ICAZAR macht für deutsche und internationale Kunden den Bau von Ferienhäusern – nicht nur auf Mallorca – zu einem inspirierenden Erlebnis. Es sind Unikate, die sich den natürlichen Gegebenheiten ihrer Umgebung anpassen. Der außerordentliche Luxus dieser Häuser steckt im Qualitätsanspruch. Architektur und Innenarchitektur sind aus einem Guss.



Foto: © XXXXXXX XXXXXXX

Kreativität und Unterstützung für Bauherren mit Anspruch an Luxus

»In der Zusammenarbeit mit uns soll bereits der gesamte Prozess des Hausbaus selbst ein angenehmes, inspirierendes Erlebnis sein, das schließlich in einem individuellen Bauwerk mündet, in dem der Kunde sich richtig heimisch fühlt.« Statements wie diese sind im Gespräch von stylus mit dem »Herz« von ICAZAR.architects – Ando Schirmer (Gründer, Geschäftsführer) und Dipl. Ing. Johannes Kiefer (Gründer, Kreativleiter) – zu hören. ICAZAR.architects mit Sitz in Garente auf Mallorca fanden als Team zusammen, weil anspruchsvolle Bauherren sich für die Kombination von Kreativität und Umsetzungsdisziplin im Detail begeisterten. Interdisziplinär besetzt, ist das Team auf eine Arbeitsweise ausgerichtet, die die gesamte Prozesskette im Neu- und im Umbau abbildet sowie die Architektur, Landschaftsgestaltung, Innenarchitektur und Inneneinrichtung zusammenführt. Bei der Auswahl geeigneter Objekte und der Beurteilung ihres Potenzials sowie steuerlicher und rechtlicher Aspekte ist ICAZAR ebenfalls behilflich.

ICAZAR ist primär auf den Balearen tätig, verwirklichte aber auch in Frankfurt am Main, auf Sylt, in Paris und auf Sardinien schon anspruchsvolle Projekte. Das mehrsprachige Team (Deutsch, Englisch, Spanisch) versteht sich als Verbindungsglied zwischen den Kulturen Europas. Daher das Kunstwort ICAZAR, weil es sich über viele Sprachen aussprechen lässt. Gleichzeitig sieht ICAZAR die Architektur als einen Zweig der Kunst und unterstützt Künstler vor Ort. So gab ICAZAR die Zeichnung auf der Firmenwebseite bei dem mallorquinischen Künstler Albert Pinya in Auftrag. Er gewann 2014 den AECA Award der Kunstmesse ARCOMadrid. Mit dem Motiv möchte ICAZAR Kunden zum Schmunzeln bringen, sie an ihre Kindheit – an die Geborgenheit des Elternhauses erinnern.

Mit dem Elternhaus von Ando Schirmer hat das Anwesen S'Avall Petit zu tun, das stylus in diesem Beitrag vorstellt. Gebaut wurde es ursprünglich im Auftrag von Ando Schirmers Vater als Feriensitz der Familie. Dennoch ist dieses Objekt exemplarisch für Grundprinzipien im gestalterischen Ideal von ICAZAR. Das Anwesen ist in einer »Zona Rustica«, einem ländlichen Gebiet, harmonisch in die Landschaft eingefügt. Bis auf eine turmartige Erhöhung bleibt es eingeschossig unter der Höhe der Baumkronen. Im fließenden Übergang zwischen Haus und Gartenlandschaft stört auch der Swimmingpool nicht. Sein Format ist an Wasserreservoirs von Landhäusern angelehnt, die historisch auf Bewässerungssysteme arabischer Siedler zurückgehen. Passend zum naturbezogenen Gesamtbild sorgt ein dunkelgrünes Steinmosaik im Becken dafür, dass das Wasser nicht im artifiziellen Blau erscheint.



Foto: © XXXXXXX XXXXXXX

Klare Linien im fließenden Übergang von Innen und Außen: Eine raumgreifende Bauweise integriert das Haus in die Gartenlandschaft und schafft Rückzugsräume sowie Flächen zum Verweilen.



Foto: © XXXXXXX XXXXXXX

»Wir wollen, dass unsere Ferienhäuser Bestand haben. Und zwar nicht nur in den nächsten zehn, sondern in den nächsten 100 Jahren. Sie sollen sich zeitlos in die Natur einbetten und auch im Design nie aus der Mode kommen.«

Ando Schirmer



Foto: © XXXXXXX XXXXXXX

ICAZAR legt Wert auf hohe Wertigkeit sowie Authentizität der Materialien für Ästhetik und Wohnkomfort. Oberflächen des Bettes und der Einbauschränke sind mit Spaltleder belegt. Ausgeführt wurden die Arbeiten von der Paul Schad Tischlerei in Trier www.schad-trier.de



Foto: © XXXXXXX XXXXXXX



Foto: © XXXXXXX XXXXXXX

Ein Ferienhaus voller Kunst, eingebettet in die Natur und zeitlos im Design

Die Einbettung in die Landschaft hat noch weitere Gründe, wie Kreativleiter Kiefer erläutert: »Das Leben hier auf der Insel spielt sich meist im Außenbereich ab. Deshalb verfolgen wir prinzipiell die Idee, den Innen- und Außenraum fließend ohne feste Grenzen miteinander zu verbinden. Dazu schaffen wir in einer raumgreifenden Bauweise eine Gebäudehülle, die immer aus verschiedenen Baukörpern besteht. Diese bilden durch ihre Anordnung separate Räume und Flächen, die unterschiedlich genutzt werden können«. Zum Beispiel überdachte Terrassen und weitere Bereiche, in denen man sich zurückziehen kann, auch wenn das Haus viele Gäste beherbergt. Das ist bei Ferienhäusern meist der Fall. Mithin ist es Ziel dieser Architektur, Licht und die Natur in den Innenraum hineinzuziehen.

Die Außenfassade des Hauses ist in ihren Linien modern, passt aber in der Materialauswahl zum ländlichen Stil und den Gegebenheiten der Insel. Das Material ist Marès, ein Naturstein in Beige-Tönen. Handgemachte Stahlfenster beziehen sich auf eine Bauform, die bei alten Herrschaftshäusern verbreitet ist. »Die verwendeten Materialien sollen stets authentisch sein und sich durch Haptik und Wertigkeit auszeichnen. Denn man fühlt es, ob man in einem Haus mit Naturprodukten oder artifiziellen Produkten lebt, auch wenn das visuell nicht erkennbar ist«, kommentiert Kiefer. Ein Beispiel für Perfektion und Liebe zum Detail in der Inneneinrichtung, ist das Schlafzimmer. Die Oberflächen des Bettes und der Türen der Einbauschränke sind mit Spaltleder belegt. Es ist hart und hat wie Holz eine natürliche Maserung. Mit Marmor belegte Böden, Wände sowie Decke teilen den gleichen Farbton, um einen monolithischen Eindruck zu erzielen. Im Badezimmer sind die Wände in der Technik des marokkanischen Tadelakts verputzt.

Das Haus mit 700 m² Wohnfläche wurde nach Wünschen des Bauherren – ein leidenschaftlicher Kunstsammler – auch dazu gebaut, Kunstwerke zu präsentieren. Bereits im Patio – einem traditionellen unbedachten Innenhof am Eingang – steht mit einer Eisenskulptur die Kunst im Mittelpunkt. Der Patio dient, ausgestattet mit Sitzlandschaften, als einer der Ort geselliger Zusammenkunft. Im großzügigen Salon, der als Ausstellungsraum dient, sind die Wände so gestaltet, dass ihre Fläche nicht durch Aufbauten wie Lichtschalter durchbrochen wird. Ein langer Korridor trennt den Schlafbereich von den Allgemeinräumen. Mit Vitrinen und Einbauschränken dient der Korridor nicht nur als Stauraum. In seiner Farbgebung ist er darauf angelegt, ein mehrere tausend Jahre altes japanisches Geisha-Kissen im gleichen Farbton zu inszenieren.

Inzwischen wird S'Avall Petit von einem anderen Besitzer bewohnt. Wahrscheinlich nicht der letzte Wechsel, denn, so Schirmer: »Wir wollen, dass unsere Ferienhäuser Bestand haben. Und zwar nicht nur in den nächsten zehn, sondern in den nächsten 100 Jahren. Sie sollen sich zeitlos in die Natur einbetten und auch im Design nie aus der Mode kommen.« *



ICAZAR PROYECTOS S.L.U.

C./ Tous i Maroto, 4 –
Entresuelo / Despacho 5
E-07001 Palma / Spanien
Telefon: +34 971 49 51 79
info@icazar.com
Geschäftsführung:
Ando W. Schirmer